

Josephs-Hospital



Rezeptfreier Musikgenuss: Dr. Jürgen Biermann, Prof. Dirk Domagk, Dr. Carlotta Horstmann, Dr. Andreas Pohlmann, Stephan Rinschen, Lena Muer und Dr. Julia Schmedding. Fotos: Rieder



Musicalsongs sang Dr. Carlotta Horstmann.

500 Zuschauer verfolgen das Ärzte-Konzert

Warendorf (jor). „Krankenhaus wegen Überfüllung geschlossen“: Es hätte nicht viel gefehlt, dass am Freitagabend diese Schlagzeile durchs Internet gegeistert wäre. Fast 500 Menschen füllten die Eingangshalle des Josephs-Hospitals, standen auf der Galerie und der Treppe ins erste Obergeschoss.

Was sich anhört wie ein völliger Zusammenbruch des Gesundheitssystems, war das genaue Gegenteil davon: Sieben Ärztinnen und Ärzte boten eine rezeptfreie Therapie gegen Alltagsblues und Langeweile. Ihr Medikament:

Musik. Eine bunte Mischung aus Evergreens, Pop und Musical. Ihr Honorar: Tosender, gar frenetischer Beifall des Publikums. Ihr Ansporn: Die Unterstützung der Palliativstation mit Spenden.

Denn der Eintritt zu diesem denkwürdigen Konzertabend war frei, stattdessen wurde um Spenden für die nicht-medizinische beziehungsweise nicht-pflegerische Ausstattung der Palliativstation gebeten, die Patienten und ihren Angehörigen auf dem schweren Weg zum sicheren Sterben Erleichterung bietet.

Mit so vielen Besuchern hatten die Veranstalter und Akteure

nicht gerechnet. Entstanden war die Idee beim jüngsten Sommerfest, als sich zufällig herausstellte, dass einige Kolleginnen und Kollegen nicht nur in Sachen Medizin, sondern auch musikalisch sehr kompetent sind, wie Professor Dr. Dirk Domagk berichtete. Was folgte, waren die Idee für das Konzert, intensive Proben in der Krankenhauskapelle und ein unvergesslicher Abend, den Professor Dr. Dirk Domagk (Bass), Dr. Jürgen Biermann (Piano), Dr. Andreas Pohlmann (Gitarre) sowie Dr. Lena Muer und Dr. Julia Schmedding (Gesang) mit Sinatras „Fly Me to the Moon“ eröffneten.



Die Eingangshalle füllte sich zum Konzert des Krankenhauspersonals bis in den letzten Winkel.

Vorstandsvorsitzender: „Es war einfach nur geil“

Warendorf (jor). Dabei flogen ihnen die Herzen der Anwesenden – bildlich gesprochen – sofort zu, und sie konnten mit begeisterter – aber sachlich nicht notwendiger – Unterstützung rechnen, als sie um „A Little Help From My Friends“ baten. Es folgten Ausflü-

ge in die Welt der Musicals, bei denen sich Dr. Carlotta Horstmann und Stephan Rinschen an Songs herantrauten, um die Amateure sonst zu recht große Bögen machen. Doch die Darbietungen dieser beiden Vokalisten, die mit Songs aus „Tanz der Vampire“

bewiesen, dass auch Internisten perfekt mit (Herz-)Blut umgehen können, waren ziemlich perfekt.

„Bei mir bist Du schein“ von den Andrew Sisters, ein unbekannteres Werk von Jimi Hendrix und immer wieder Musicalsongs machten das rund einstündige

Konzert, bei dem Dr. Biermann unermüdlich zu allen Stücken die Tasten des E-Pianos bediente, zu einem Genuss, dem sich auch Peter Goerdeler völlig hingab. „Ich weiß nicht, ob ich das als Vorstandsvorsitzender sagen darf“, verabschiedete er vor der Zugabe

das begeisterte Publikum „aber es war einfach nur geil!“ Zudem erklärte er die regionalen Probleme in Sachen Veranstaltungshalle als augenscheinlich gelöst. Denn: „Was sind schon Kolpinghaus und Kreienbaum-Halle gegen die neue Josephs-Halle?“ fragte er.